

Wachung.
Angebotung Mc. Cor
n und werde das
r bar verkaufen.
ne 7 Cts. per Pfund.
9 Cts. per Pfund.
wine 10 Cts. per Pf.
Offerte nicht.
Münster, Sask.

Land!
Land zu kaufen
ters Kolonie!

erlesenen Stücke Landes zu
passen.
erzien gekauft und verkauft.
uns verkauft.
cherungen irgend welcher Art

NDBERG
- - SASK.

igentum!
Farmland, ebenso städti-
verkauften. Anleihen
und Lebensversicherung.
r Notar.
WATSON, SASK.

et dieses!

hatte, so haben wir doch noch einige
an Hand, und da wir keine Ware
unsern Vorrat zum Kostenpreis
geben werden, und Ihr könnt Eure
Notenschein mit 6 Prozent Zinsen und
dieses ist eine schöne Gelegenheit für
zu verdienen. Kauft diese Gelegenheit
unser Vorrat ist nicht groß, wir
sollte der Blick es dennoch beschaffen, so
sind.

PLY HOUSE
WINNIPEG, Man.

Verständliche Bekanntmachung.
Praktische und Waldbrände.

Die Halbesamkeit des Publikums ist hiermit auf
die Gefahr des Verlustes von Eigentum und Leben
durch Feuer und Brandkatastrophen hingewiesen.
Es ist zu wünschen, daß die Aufmerksamkeit der
Öffentlichkeit auf diese Angelegenheit gelenkt
wird, um die Verluste zu vermindern, die durch
Feuer entstehen. Die Ursache der meisten dieser
Verluste ist die Unachtsamkeit der Leute, die
keine Vorsichtsmaßregeln ergreifen, um die
Gefahr zu vermeiden. Die Ursache der meisten
Verluste ist die Unachtsamkeit der Leute, die
keine Vorsichtsmaßregeln ergreifen, um die
Gefahr zu vermeiden. Die Ursache der meisten
Verluste ist die Unachtsamkeit der Leute, die
keine Vorsichtsmaßregeln ergreifen, um die
Gefahr zu vermeiden.

**Ein neuer
Juwelier - Laden!**
Eine Auswahl von Taschen- und
Bandhütern, geschliffenem Glas, Silber-
Waren und Schmuckstücken.
Waren-Reparatur eine Spezialität.
C. S. BOEHM,
UMBOLDT - SASK.

St. Peters Bote
\$1.00 pro Jahr!

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, Sask., und liefert bei Voraus-
zahlung:
für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50
Ankündigungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einseitig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Kontingente werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsaussagen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erfolglose katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.
Wann adressierte alle Briefe u. s. w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Erzbischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langens von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Patern zu Münster, Sask., Canada.
S. Jahrgang No. 26 Münster, Sask., Donnerstag, den 17. August 1911 Fortlaufende No. 390

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Thursday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION \$1.00 per year, pay-
able in advance.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Der 4. deutsch-canadische Katholikentag und seine Resultate.

Wohl jeder Leser des „St. Peters Bote“ ist begierig so bald als möglich zu erfahren was durch den Katholikentag zu Regina vom 8. bis 10. August Positives geleistet wurde. Der offizielle Bericht über den glänzenden Verlauf und die wichtigsten Verhandlungen der Tagung wird ausführlich im „St. Peters Bote“ veröffentlicht werden und wird denjenigen welche nicht am Katholikentag selbst teilnehmen konnten einen guten Ueberblick geben über das was gesagt und getan wurde. Wir wollen hiermit denselben in kurze eine Besprechung der wichtigsten Errungenschaften der Tagung vorausgehen lassen.

Als wichtigste Errungenschaft der Tagung und der damit verbundenen Generalversammlung des Volksvereins darf mit Recht der Ausbau der Statuten des letzteren angesehen werden. Der Volksverein ist nun gut organisiert und zwar ganz ähnlich dem Volksverein für die Katholiken Deutschlands. An der Spitze des Vereins steht zukünftig im Direktorium von Männern als allen Teilen des Landes wo Ortsgruppen bestehen. Dieses Direktorium muß sowohl aus Geistlichen wie aus Laien bestehen und wählt den ersten und zweiten Präsidenten und den Schriftführer. Es stellt den Generalleiter des Vereins an, so wie den Generalschaffmeister desselben, welcher letztere das Vermögen des Vereins zu verwalten hat und unter entsprechender Kautelen gestellt ist. Der Generalleiter des Vereins leitet die ganze Aktion des Vereins und ist nur dem Direktorium gegenüber verantwortlich, von welchem er das Programm für seine Arbeit vorgegeben erhält. Die Sekretäre der Ortsgruppen bilden das Bindeglied zwischen den Ortsgruppen und den Generalleiter. Das Direktorium ist die höhere Instanz, an welche appelliert werden kann, falls Differenzen zu Tage treten, welche vom Generalleiter nicht beigelegt werden können. Die Gehilfen des Generalleiters sind diesem gegenüber verantwortlich. So ist nun die Arbeit des Vereins ganz in einer Hand vereinigt, was unbedingt ein einheitliches Vorgehen zur Folge haben und die Leistungsfähigkeit des Vereins erhöhen muß.

Als wichtige Punkte des dem neuen Generalleiter vorgezeichneten Programms können aufgeführt werden: Die Agitation für die Ausbreitung des Volksvereins, die Verbreitung von Information über unsere deutschen katholischen Kolonien unter den Einwanderern und das Eintreten für die Rechte der katholischen Kirche und der deutschen Sprache in Schulanlagen sowie die Herbeiziehung deutscher katholischer Lehrer. Zweifelslos wird dieses Programm unter der energischen Leitung des hochw. P. Siffa, O. M. I., von Regina, des neuen Generalleiters, und seiner beiden Gehilfen der hochw. P. Bour, O. M. I., von Regina und P. Schneers, O. M. I., von Scott, Sask., erfolgreich durchgeführt werden.

Eine weitere Errungenschaft der

heirigen Tagung ist, daß ein klareres Verständnis eingetreten ist über die wechselseitigen Beziehungen zwischen Volksverein und Katholikentagen, an welchem es bisher noch vielfach selbst in leitenden Kreisen fehlte.

Eine nicht zu unterschätzende Errungenschaft der Tagung ist ferner die große Einmütigkeit welche zu Tage trat. Nicht bloß waren alle deutschredenden Weltpriester Sachverständigen und Vertreter aller religiösen Genossenschaften, welche deutschredende Mitglieder im Besonderen vertreten, sondern auch aus allen deutschen katholischen Kolonien waren Laien als Vertreter erschienen. Alle nahmen mit solchem Interesse an den öffentlichen Verhandlungen teil, daß das große Versammlungslot welches 400 Sitzplätze und etwa ebenso viele Stehplätze zählt, stets bis an die Türen gefüllt war. Von dieser Einmütigkeit zeugt ferner der große Applaus welcher den Rednern zu Teil wurde, welche bescheidene Mittel dieselben abzustellen hinwiesen. Von dieser Einmütigkeit zeugt endlich auch die gewaltige Begeisterung, mit der am Schluß der Tagung „Großer Gott“ aus tausend Stimmen zum Himmel emporstieg.

Die Resolutionen des Katholikentages, welche unter dem Namen des Volksvereins angenommen wurden, legen Zeugnis ab von der Loyaltät unserer guten deutschen Katholiken gegen den Stellvertreter Jesu Christi und gegen den Bischof des Bistums welcher, wiewohl einem anderen Stamme und einer anderen Sprache angehörig, dennoch den Katholiken aller Sprachen nach besten Kräften gerecht zu werden sucht. Sie protestieren energisch gegen die unerbittliche Einmischung von nichtkatholischen Religionsgemeinschaften in innere Angelegenheiten der kath. Kirche, wie z. B. die Ehegesetzgebung. Sie verwerfen die neutrale Schule und befürworten die konfessionelle Schule, d. h. die katholische Schule für katholische Kinder und sprechen unumwunden die Erwartung aus, daß unsere konstitutionellen Rechte auf die konfessionelle Schule eines Tages auch von den Gesetzgebungen unserer westlichen Provinzen anerkannt werden mögen. Endlich befürwortet sie dringend die Pflege der deutschen Sprache in Kirche und Haus und die nachdrückliche Unterstützung der katholischen besonders aber der deutschen katholischen Presse.

Großer Dank gebührt dem Lokal-Ausschuß von Regina und besonders der hochw. Geistlichkeit der dortigen St. Mariengemeinde für die geradezu übermenschlichen Anstrengungen welche sie gemacht hatten um die Tagung zu einem so großartigen Erfolg zu helfen. Zu verwundern ist, daß alles so glatt abging, wenn man bedenkt, daß die ungeheure Zahl der zur Zeit in der Stadt weilenden Besucher der Dominion Ausstellung der Speisung und Unterbringung der Teilnehmer am Katholikentag ungemein erschwerete.

Glänzend war der Verlauf des vierten Katholikentages. Groß waren seine Resultate. Vollkommen sind dieselben jedoch noch nicht. Die eifrige, unermüdbare Kleinarbeit muß ferner denselben zur Vollkommenheit bringen. Diese Kleinarbeit zu leisten ist der Volksverein berufen. Möge er wachsen, blühen und gedeihen.

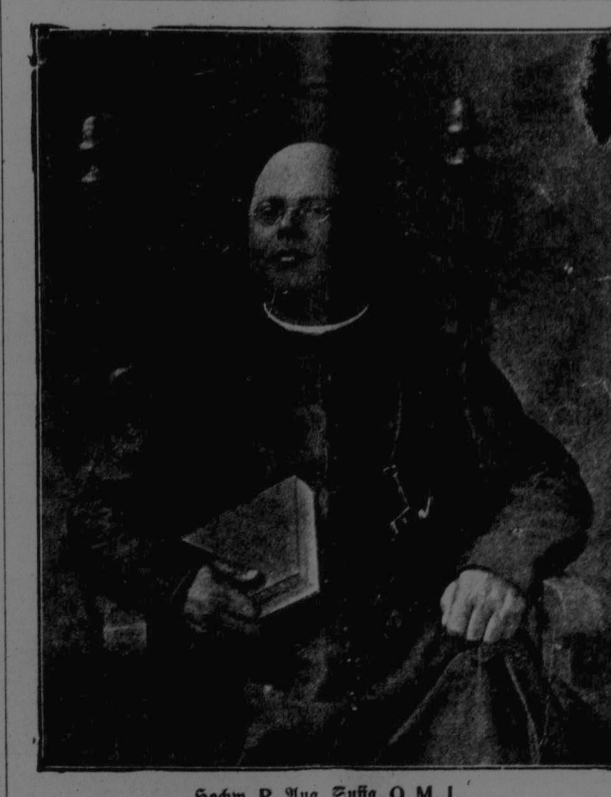


Mr. Olivier Oscar Mathien, der erste Bischof von Regina.

Deutsch-Canadischer Katholikentag zu Regina.

Bericht des Schriftführers an den „St. Peters Bote“.

Daß Regina das Zentrum des Katholikentages in Saskatchewan ist und daß die Zahl der deutschen Katholiken in dieser Provinz sehr groß ist, bewies der diesjährige Katholikentag, welcher vom 8. bis 10. August in Regina tagte. Reges Leben herrschte schon Tage vorher in der Provinzhauptstadt bei Gelegenheit der Dominion Aus-



Hochw. P. Ana. Siffa, O. M. I.
Pastor der St. Marien Gemeinde zu Regina und Generalleiter des Volksvereins.

stellung. Vermehrt wurde dieser Menschenstrom, als gegen 4 bis 5000 deutsche Katholiken aus allen Teilen des Bistums und der Provinz nach Regina zum Lokaltages folgten mit allen Jagen als Vertreter ihrer Kolonien in Regina eintrafen.

Bischof Pascal von Prince Albert, der als Freund der Deutschen bekannt ist und mit Stolz erwähnt, daß die deutschen Katholiken in seinen Diözesen die Mehrzahl der katholischen Bevölkerung bilden, hat uns mit seinem wertvollen Besuche beehrt und war während der ganzen Tagung anwesend.

Erfreulich war die ausnahmsweise große Anzahl deutscher Priester vom Welt- und Ordensklerus. Die Vertreter des Weltklerus waren: Die Herrn Priester Woodcuter aus Moose Jaw, Van de Velde aus Balgonie, Janßen aus Seiden, Schelbert aus Ribant, Schorr aus Gateville, Metzger aus Matric.

Aus dem Ordensklerus waren erschienen: Die Pater Sommer aus Du Appelle, Roumen aus Stevan, sowie die Benedictinerpatres: Prior Bruno aus Münster, Dominik aus Annahmeim, Bernard aus Watson und Martin aus Mount Angel, Ber. Staaten.

Die Oblatenpatres waren durch 17 hochw. Herren vertreten: Pater Provinzial Cahill, Provinzialassistent Kowaleki, die Pater Hilland und Habets aus Winnipeg, die Pater Hess, Gabriel, Niedinger, Kuntze und Jorissen aus Brandon, Tosquinet aus Saskatoon, Minwegen aus Notthern, Wener aus Vethbridge, Peter Lauser aus Edmonton, dem altherwürdigen Pater St. Germain aus Lebert, der 1883 die erste Messe in dem heutigen Regina unter einem armen Zelte las, sowie die Pater Siffa, Bour und Kay aus Regina.

Es gibt wohl keine deutsche katholische Kolonie im Westen, welche nicht bei dem diesjährigen Katholikentag durch zahlreiche Laien vertreten war. Aus Nord und Süd, Ost und West waren sie herbeigeströmt, um mitzuberedern, die Interessen der deutschen Katholiken Canadas zu fördern.

1. Eröffnung des Katholikentages.
Reges Leben herrschte um die St. Mary's Kirche am Morgen des 8. August. Die deutschen Musikkapellen von Hoodoo und Folger in schmutzigen, bunten Uniformen spielten schon früh morgens helle Märsche und zogen eine Anmenge Neugieriger an. Von Stunde zu Stunde schwoh der Menschenstrom an und als 9 Uhr der erste Gottesdienst begann, glück der Platz vor der Kirche einem Meerischen meere. An feierlichem Zuge wurde der hochw. Herr Bischof von den Choristaben und der gesamten Geistlichkeit unter dem Klange der beiden Musikkapellen von Pfarrhau zur Kirche geleitet. Der Zug bewegte sich durch eine Spalierkette deutscher Männer, unter denen die Vertreter des Männervereins und des Junglingsvereins von Winnipeg und Regina, sowie des Männervereins von Leefeld mit ihren Vereinsfahnen und Abzeichen sich befanden.

Bischof Pascal sang das feierliche Pontificalamt unter Assistenz des hochw. Pater Provinzial Cahill und der Pater Tosquinet, Minwegen als Diakon und Subdiakon und einer Anzahl Priester als bischöfliche Ministranten.

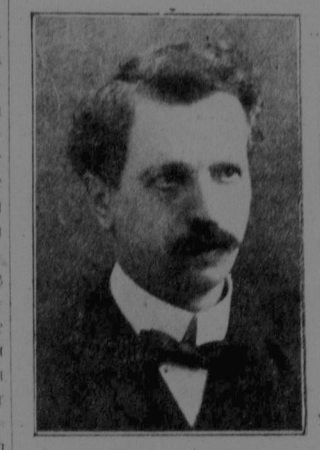
Die Festpredigt hielt Pater Prior Bruno aus Münster über das Thema: Pflichten des katholischen Mannes gegen die Kirche und den Staat. Er führte mit klaren, packenden Worten aus, daß ein Mann, der die Gebote Gottes nicht kennen will, der der kirchlichen Autorität, dem Papste, den Bischöfen und Priestern sich nicht unterwirft, der mit einem Worte seine Pflichten als glaubenstreuer Katholik nicht erfüllt, auch kein treuer Staatsbürger ist und dem kirchlichen wie dem Gemeinwohl an der Wahlurne nicht Rechnung trägt. Er schloß mit einer ersten Mahnung an die katholische Männerwelt, stets ihrer

Pflichten als Katholik, Vater und guter Staatsbürger eingedenk zu sein.

Während des Amtes sang der gemischte Choral der deutschen Pfarrei unter Leitung der Herren Peter und John W. Ghmann eine vierstimmige Messe, deren Anhörung einen wahren musikalischen Genuß bot. Als während der Dispersion das herrliche deutsche Lied „Gnadenquelle sei gegrüßt“ durch die Hallen der mit Andächtigen gefüllten Kirche erscholl, füllte sich manches Auge mit Tränen.

Nach dem Pontificalamt bewegte sich die Festung unter Vor-marsch der Musikkapelle von der Kirche zur neuen Vereinhalle, welche zuerst vom hochw. Herrn Bischof feierlich eingeleitet wurde. Alsdann eröffnete Herr Pater Siffa als Vorsitzender des Lokaltages, den 4. deutsch-canadischen Katholikentag mit einer herzlichen und schmerzvollen Begrüßungsrede, in welcher er alle Festgäste und speziell den hochw. Herrn Bischof willkommen hieß. Bischof Pascal dankte in einer längeren englischen Ansprache und betonte, wie sehr er sich freue unter den Deutschen und auf ihrem Katholikentag zu sein.

Alsdann trat der Bürgermeister von Regina, Herr P. McLean, auf die Plattform und hieß die Besucher des Katholikentages im Namen der Stadt und des Stadtrates herzlich willkommen, erklärte, daß



Herr P. A. Kramer, Präsident des 4. deutschen katholischen Katholikentages zu Regina.

er diesen Morgen sein ein Deutscher wäre, um seinen Gefühlen einen passenden Ausdruck verleihen zu können und wünschte, daß alle die besten Wünsche von Regina mit nach Hause nehmen. Seine Rede fand bei der Versammlung schallenden Beifall. Am Namen der „Knights of Columbus“ hielt Herr Tom Murray und im Namen der „G. M. A.“ Herr K. Malone eine englische Begrüßungsrede. Das Interesse, das selbst die englischen Katholiken durch diese Ansprachen gegen den deutschen Katholikentag bezeugten, fand keinen Auslaß.

Nun schritt man zur Wahl des hochw. Pater Prior Bruno wurde der in Regina zunächst bekannte Herr P. A. Kramer einstimmig zum Vorsitzenden gewählt, zu Vizepräsidenten die Herren K. A. Kauter aus Humboldt und Alfred Koenig aus Winnipeg; zu Schriftführern der hochw. Pater Bour und die Herren J. A. Siffa und W. Palm aus Regina.

Fortsetzung auf Seite 4.